



Presseinformation

Regensburg, 04.07.2019

Verantwortlich: Stephanie Kexel

Muschelsterben in der Naab oberhalb Etterzhausen

Seit etwa 2 Wochen tritt ein Muschelsterben zwischen der Badestelle Etterzhausen und oberhalb von Ebenwies auf. Sichtbar an der Wasseroberfläche treiben etwa 2 Euro-Münzen große, weiße Muschelweichkörper ohne Schale. Betroffen von dem Muschelsterben ist die ursprünglich im Donauebiet nicht heimische Art „Grobgerippte Körbchenmuschel“ *Corbicula fluminea*. Nach Hinweisen von Badegästen, der Fischereiberechtigten vor Ort und der Wasserschutzpolizei hat das Wasserwirtschaftsamt Regensburg bereits Probenahmen durchgeführt.

Außer der Grobgerippten Körbchenmuschel sind bisher keine weiteren Muschelarten von dem Phänomen betroffen. Neben lebenden Großmuscheln wurden viele weitere unbeschadete wirbellose Gewässerlebewesen (Schnecken, Muscheln, Käfer, Wanzen, Libellenlarven, ...) nachgewiesen.

Als mögliche Ursachen für das Muschelsterben kommen in Frage: spezifische Krankheitserreger, Schwächung durch mögliche nächtliche Sauerstoffdefizite bei dieser Art.

Zur Feststellung der Ursache wurden Proben vom Wasser und von Muschelweichkörpern an das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) zur veterinärmedizinischen Untersuchung geschickt.

Vom Main wurden in den letzten Jahren immer wieder Muschelsterben, in deutlich erheblicherem Ausmaß, bekannt. Untersuchungen dort ließen, wie auch bisher in diesem Fall, eine erkennbare Gewässerverunreinigung ausschließen.

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Bernhard Köllner 0941 78009 401

Sachgebietsleiter Monitoring - Chemie

